

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, meine Damen und Herren!

Die Fraktion der LINKEN wird dem vorliegenden Antrag nicht zustimmen. Wir sehen in der geplanten Veräußerung der Jugendfreizeiteinrichtung Meeschendorf eine völlig falsche Entscheidung. Der Kreis verstößt mit dieser Entscheidung gegen eine ihm obliegende wichtige Aufgabe, die der Jugendpflege.

Nachdem man bereits zwei Jugendfreizeiteinrichtungen veräußert hat, die Rießerkopfhütte und Schwaltenweiher, will man sich auch noch von der letzten trennen.

Begründet wird der Antrag mit dem Defizit von ca. 760 000 €, die in den letzten 10 Jahren entstanden sind.

Das sind pro Jahr ca. 76.000 €. Diese Summe sind der Landrat und der Kreisausschuss nicht bereit für die Erholung und Freizeit der Jugendlichen unseres Kreises auszugeben?

Was für ein Armutszeugnis!

Schlimmer noch - es soll hier Tafelsilber verhöckert werden und noch einmal richtig Kohle gemacht werden.

Bei der Ferienstätte handelt es sich um ein Sahngrundstück, direkt am Südstrand der Insel Fehmarn mit idealen Erholungsmöglichkeiten. Und dieses Sahngrundstück hofft man jetzt mit einem besonders hohen Erlös gewissermaßen im Schlussverkauf loszuwerden, da ab 2021 ein grundsätzliches Bauverbot in Küstennähe und somit ein gesteigertes Interesse von Investoren zu erwarten ist.

Das Mantra der schwarzen Null überstrahlt offensichtlich alles.

Auf der Strecke bleiben die Jugendlichen unseres Landkreises.

Ich habe vorhin ganz bewusst "loswerden" gesagt, denn angesichts der Tatsache, dass die letzte größere Renovierung im Jahr 2002 erfolgte, kann man sich des Eindrucks nicht verwehren, die Immobilie ist absichtlich vernachlässigt worden. Nach fünfzehnjähriger weitgehender Untätigkeit wird dann der vorhandene Investitionsstau von 3 Mill. € beklagt.

Und wieso soll es gewissermaßen ein in Stein gemeißeltes Gesetz sein, dass eine Jugendferieneinrichtung in einer derart exzellenten Lage defizitär sein soll?

Die Anlage 1 zeigt eindeutig die **ungenutzten Potentiale**:

"- Ein sicherlich vorhandener Schwachpunkt sind **nicht ausreichende Werbe- und Marketing-Aktivitäten** des Pächters, sowohl innerhalb des Landkreises als auch überregional: in keinem der aktuellen Fehmarn-Touristik - Broschüren bzw. Werbekatalogen ist ein Eintrag mit Texten und Bildern der Jufe Meeschendorf vorhanden! ( vgl. hierzu die umfangreichen Werbemaßnahmen für den Jugendhof in den Jahren ab 2013 ff. in den Werbekatalogen GrimmHeimatNordhessen und Mittleres Fulda

Warum ist die Einrichtung eigentlich vermietet? Führt nicht eine mit Engagement und mit Lokalpatriotismus versehene Eigenbewirtschaftung zu besseren Ergebnissen?

Genau dies wird in der Anlage 1 vorgeschlagen-gen:

Wir regen an, bei einer Rücknahme der Einrichtung incl. Eigenbetrieb bei den dann umzusetzenden Investitionen u.a. in die energetische Sanierung der Gebäude auch **auf dem Gelände der Einrichtung eine „Werkstatt alternativer Energieversorgung“** mit div. Lernbeispielen zum Experimentieren zu errichten ( unter fachkundiger Beteiligung entsprechender Institute, wie z.B. EKI des Landes Schleswig Holstein ) ;

Darüber hinaus ist auch das **Freizeitangebot stark verbesserungsbedürftig** : neben den klassischen Tages- und Halbtagesfahrten müssten weitere durchaus auf der Insel Fehmarn und dem nahen Festland vorhandenen Angebote für die jeweiligen fünf unterschiedlichen Segmentbereiche = Zielgruppen erschlossen werden ;

- dies erfordert sicherlich einen zusätzlichen Personaleinsatz, hier sind dann allerdings auch die nicht belegten Monate und die schwach belegten Monate zu nutzen; dabei ist eine entsprechende fachliche Geeignetheit, Interesse für neuere Urlaubstrends und vor allem **eine gute Vernetzung mit Akteuren aus der örtlichen Touristikszene und anderen Ferieneinrichtungen an der Ostsee** sowie mit kommerziellen und nebenamtlichen Anbietern von altersspezifischen Aktivitäten mit Event-Charakter entscheidend

- Ebenso verbesserungsfähig seien **flexiblere Preise für Vor- und Nachsaisonzeiten**, wo auch Mitbewerber besser aufgestellt seien (vgl. Gutachten Fa. DICON ...,S. 19).

- Für auf der gesamten Insel zahlreiche vorhandene kommerzielle Angebote könnten sicherlich auch prozentuale **Nachlässe für Eintritte** oder Teilnehmerkosten generiert und damit „geworben“ werden ( ein Haus mit 200 Betten garantiert sicherlich attraktive Preisnachlässe);

- Nach Aussagen des Pächters und der Hausleitung tragen weiterhin immer wieder **Gerüchte** um den Verbleib bzw. Verkauf der Einrichtung im Landkreis bei : hierdurch seien viele interessierte Gäste/Gruppenleiter verunsichert und würden sich alternativ andere Häuser suchen;

Wenn so viele Unterlassungen und Fehlentwicklungen zustande kommen, muss man sich dann nicht wundern, warum die Einrichtung nicht läuft und Defizite generiert?

Was ist übrigens mit den Erlösen der verkauften Jugendeinrichtungen geschehen?

Wären die nicht gut angelegt gewesen für den Erhalt und die Sanierung der letzten Jugendferienstätte des Landkreises?

Die Defizite der Jufe wurden bisher immer finanziert aus den Zinserträgen der EAM-Beteiligung.

Handelt es sich hierbei um zweckgebundene Zahlungen?

Und falls nicht, wäre eine derartige Widmung nicht angebracht und könnte den Bestand von Meeschendorf gewährleisten?

Nach den Aussagen des Betreibers seien in den Jahren 2015 bis 2016 **ca. 84 % der Übernachtungen** ( 2016 = 87 % ) aus dem **Segment „Familien“** und **75 %** aus dem Segment **„Senioren“** aus dem Landkreis **Hersfeld-Rotenburg** registriert worden

Die Einrichtung wird also von den Menschen aus Hersfeld-Rotenburg angenommen.

Kann nicht ein stärkeres Werben bei den Senioren und den die Senioren betreuenden Verbänden eine bessere Auslastung, gerade in der Nebensaison, bewirken?

Die Altersarmut nimmt zu, die Renten vieler Senioren im Kreis sind äußerst schmal.

Viele Jugendliche befinden sich in Armut, bundesweit ca.21%, im Kreis dürfte das nicht signifikant besser sein.

Der Landkreis steht in der Pflicht, auch diesem Personenkreis die Gelegenheit der Erholung und des Urlaubes zu ermöglichen, ganz zu schweigen von dem positiven Effekt auf die Persönlichkeitsentwicklung der Jugendlichen, die eine Freizeit ohne die Familie und das bekannte Umfeld verbringen.

Es gibt im Landkreis ca. 21.500 Jugendliche unter 20 Jahren und ca. 37.000 Senioren über 65 Jahre, viele davon sind von Armut betroffen.

Für alle diese Menschen hat der Kreis eine besondere Fürsorgepflicht.

Mit einem klugen Konzept kann der Kreis diesen Menschen eine preiswerte Freizeit ermöglichen und das dürfte ohne große Defizite zu machen sein.

Dies alles bitten wir die anderen Fraktionen zu bedenken und mit uns gegen den Antrag des Kreisausschusse zu stimmen bzw. diesen in den Jugendausschuss zu verweisen zur Erarbeitung eines Konzeptes zum Erhalt der Jugendferieneinrichtung Meeschendorf.